

Der heutige Borstenviehmarkt.**Übermalige Preissteigerungen.**

Die Rückgänge in der Preisbewegung, die auf dem vorwöchigen Markt eintraten, waren leider nur von kurzer Dauer. Es sind nämlich infolge dieser Preisrückgänge die Zufuhren stark zurückgegangen, und da überdies auch die direkten Bezüge der Wiener Selcher stark abgenommen haben, so stand dem Konsum ein im Vergleich zur Vorwoche um zirka 2400 Stück schwächeres Angebot von Fettschweinen zur Verfügung, und dieser große Ausfall hatte zur Folge, daß auf dem heutigen Markt die Preise für sämtliche Qualitäten von Fettschweinen in die Höhe gegangen sind. Der Auftrieb von Fettschweinen belief sich auf 3315 Stück, war demnach um 780 Stück schwächer als in der Vorwoche. Die direkten Bezüge beliefen sich auf 1468 Stück, waren daher um zirka 1400 Stück schwächer als in der Vorwoche. Mit Rücksicht darauf, daß auf dem heutigen Markt der große Bedarf anlässlich der Pfingstfeiertage und auch der Bedarf für acht Tage zu decken ist, erwies es sich als notwendig, da der vorhandene Auftrieb zur Deckung dieses Bedarfes nicht ausreichte, die Höchstpreise zu erhöhen.

Die Preise für Hochprima- und Prima-Fettschweine wurden um K. 15.— pro 100 Kilogramm, die Preise für Sekunda-Fettschweine dagegen unverändert gelassen. Eine Partie von 97 Stück erlesen schönen Prima-Fettschweinen wurde zum Spezialpreis von K. 760.— verkauft.

Der Geschäftsverkehr war infolge der lebhaften Nachfrage sehr animiert, und der Auftrieb wurde eine Stunde nach Marktbeginn vollständig realisiert.

In Fleischschweinen belief sich der Auftrieb auf 2826 Stück, war daher um zirka 1000 Stück schwächer als in der Vorwoche. Auch auf diesem Gebiet erwies sich das Angebot für den dieswöchigen großen Bedarf als ungenügend, und die Preise stellten sich für alle Qualitäten Fleischschweine um K. 20.— bis 40.— pro 100 Kilogramm höher.

Auch auf diesem Gebiete war der Verkehr sehr lebhaft und der Absatz flott.